



26

VON LINDENBERG ÜBER DIE WOLFSBURG ZUR HAARDT

Von der Heimat des Hl. Cyriakus zum Haardtrand oberhalb von Neustadt

Tourlänge: 8,7 km | **Dauer:** 2 ½ Stunden | **Steigung:** 205 m | **Kinderwagentyp:** drei- oder vierrädig | **Gefälle:** 235 m

Wir starten in der Dorfmitte von Lindenberg und laufen immer Richtung Weinbiet, der gut ausgeschildert und mit dem blauen Punkt markiert ist. Vom Parkplatz gehen wir bis zur Hauptstraße, biegen zuerst rechts und dann die zweite Möglichkeit links, dem blauen Punkt folgend, ab. Nach 300 m folgen wir der Markierung nach rechts in den Weinbietweg. Am Wendehammer laufen wir auf einen kurzen schmalen Weg und folgen der Markierung mit dem blauen Punkt nach links. An diesem Aussichtspunkt lädt eine herrliche Sitzbank dazu ein, den Blick auf Lindenberg zu genießen. Nun geht es ein kleines Stück steil bergauf, bis wir die Straße erreicht haben. Linker Hand offenbart sich uns eine herrliche Aussicht auf die Cyriakus-Kapelle, die imposant auf dem ehemaligen Steinbruch steht. Der



heilige Cyriakus ist der Schutzpatron der Winzer. Ihm zu Ehren findet alljährlich am ersten Augustwochenende eine Wallfahrt statt.

Wir überqueren die Straße und laufen nun auf einem gut ausgebauten Forstweg weiter bergauf. An der ersten Kreuzung halten wir uns links. Nach 1,2 km der Tour und an der zweiten Kreuzung wechseln wir die Markierung. Hier ist die Haardt ausgeschildert und wir überlassen nun der blau-weißen Balkenmarkierung die Führung. Auf einem breiten Forstweg haben wir eine angenehme, aber stetige Steigung zu bewältigen. Immer wieder erschließt sich uns ein wunderbarer Blick auf Lambrecht und das Tal. Eine Bank lädt zum Rasten ein. Nach ca. 2,5 km folgen wir nicht der Markierung nach rechts in einen schmalen Pfad, sondern bleiben auf dem Forstweg. Nach ca. 400 m wählen wir den „Gerhard-Pardall-Weg“, der rechterhand leicht bergab führt und folgen dem Schild Wolfsburg. Nachdem wir 4,2 km unserer Wegstrecke zurückgelegt haben, folgen wir nicht mehr der blau-weißen Balkenmarkierung, die nach links in einen Pfad führt, sondern bleiben auf dem Fahrweg. Nach einiger Zeit können wir oberhalb den Weinbietgipfel erspähen. Nachdem wir ein Stück des Weges, der nun angenehm bergab führt, gegangen sind, wählen wir einen schmalen Weg, der geradeaus in Richtung Wolfsburg verläuft. Hier ist Vorsicht geboten, denn wir verlassen den Fahrweg und folgen nicht der scharfen Rechtskurve bergab. Bald



darauf haben wir die Burgruine am Ortseingang von Neustadt erreicht und können auch schon das „Schöntal“ erkennen, welches durch die Papierfabrik Hofmann und Engelmann nachhaltig geprägt wurde. Um in die Wolfsburg zu gelangen, schließt sich eine kurze, gut machbare Tragepassage über fünf Sandsteinstufen an. Ist diese überwunden, gelangen wir in das Innere der Burgruine und haben einen herrlichen Blick in die Rheinebene. Hier lässt es sich wunderbar pausieren, Bänke laden bei herrlicher Aussicht zur Rast ein. Von Frühjahr bis in den Spätsommer hinein ist ein kleiner Verkaufstand geöffnet und versorgt hungrige Wanderer mit diversen Speisen und Getränken.

Nach einer kurzen Pause folgen wir dem geteerten Weg bergab in Richtung Haardt. Am Wolfsbrunnen wählen wir den linken Wanderpfad mit dem roten Punkt. Dieser ist besonders im Sommer zu empfehlen, da er im Gegensatz zum parallel verlaufenden Sonnenweg im

Schatten liegt. Nach 7,5 km ist wieder Vorsicht geboten, denn der rote Punkt zeigt uns den Weg geradeaus, welchem wir folgen. An der Wegekreuzung bietet sich ein Abstecher zur Ruine der Josephs-Kapelle an.

Nach 500 m stoßen wir auf eine Wegekreuzung, wo wir uns, der Markierung folgend, rechts halten. Dieser betonierte Weg verläuft für ein kurzes Stück steil hinab. Nach ca. 250 m verlassen wir den Wald und stehen in einem Meer von Reben, das einen herrlichen Blick auf Neustadt an der Weinstraße bietet. Links von uns sehen wir den Deidesheimer Tempel. Wir laufen weiter durch die Weinberge bergab und erreichen nach wenigen Metern die Ortschaft Haardt, die stolz Balkon der Pfalz genannt wird. Am ersten Anwesen angekommen, folgen wir der Straße nach links. Wir kommen an



der Dr.-Welsch-Terrasse vorbei, die uns zu einem Besuch einlädt. Hier sind zahlreiche mediterrane Pflanzen und Kakteen zu bestaunen. Nach einer leichten Rechtskur-

ve können wir das markante rote Backsteingebäude erkennen, welches als Haardter Winzer bekannt ist. Die Gaststätte ist sehr zu empfehlen, denn sie ist sehr familienfreundlich, bietet zwei Hochstühle und einen separaten Wickelraum. Dieser ist mit einem Heizstrahler sowie mit einem Mobile sehr schön eingerichtet. Des Weiteren sind auch zwei Kisten mit Spielsachen vorhanden.

Für den Rückweg kann man denselben Weg wählen oder fährt, wie im Folgenden beschrieben, mit dem Bus von Neustadt zurück nach Lindenberg. Um an die Bushaltestelle zu gelangen, laufen wir denselben Weg bis zur Dr.-Welsch-Terrasse zurück. Nun folgen wir dem Burgweg bergab. An der Straße biegen wir, der Beschilderung folgend, links ab und gehen ca. 300 m geradeaus. Wir halten uns rechts,



lassen aber die Treppe rechts liegen und wählen den nächsten Weg, der in Richtung Innenstadt weist. Vor der Ampel laufen wir links am Parkplatz vorbei und sehen die Bushaltestelle „Strohmarkt“, an der uns ein Bus zurück nach Lindenberg bringt.



Wir fahren von Neustadt aus kommend über die B39 in Richtung Kaiserslautern und biegen vor Lambrecht rechts Richtung Lindenberg ab. Nach 800 m folgen wir der Beschilderung und erreichen die kleine Ortschaft. Nun fahren wir auf der Hauptstraße immer geradeaus, bis wir zum Rathaus gelangen. Dort stehen ausreichend Parkplätze zu Verfügung.

26



Cyriakus-Kapelle in Lindenberg
Dr.-Welsch-Terrasse
Historischer Marktplatz in Neustadt/ Weinstraße, Stiftskirche und weitere Museen



Wolfsburg, Haardter Winzer sowie zahlreiche weitere Lokale auf der Haardt

